

Württemberg steht das Wirkerei- und Strickereigewerbe im Vordergrund neben der Baumwollindustrie; in Bayern herrscht die Baumwollindustrie vor, in Westfalen die Baumwoll- und die Bastfaserindustrie, die von noch größerem Umfang allerdings in Niederschlesien ist.

Die prozentuale Aufteilung der Textilindustrie nach ihren Hauptzweigen geht aus der Tabelle III, die absoluten Ziffern aus Tabelle IV hervor. Der Beschäftigtenzahl nach ist die Baumwollindustrie der stärkste Zweig mit über einem Viertel der Gesamtbelegschaft der Textilindustrie. Es folgen die Gruppen „Wirkerei und Strickerei“ und „Wollindustrie“ mit je etwa einem Fünftel und in erheblichem Abstand die Bastfaserindustrie, die Textilveredlung, die Gardinenherstellung, die Seidenindustrie. Der Zahl der Betriebe nach steht an der Spitze mit fast 44 Proz. die Wirkerei und Strickerei, es folgt mit 20 Proz. die Gardinenherstellung.

Zeigt sich in den Betriebsziffern des Jahres 1933 im Vergleich zu 1925 die Wirtschaftskrise in einem erheblichen Rückgang der Zahl der Betriebe und der Beschäftigten, so hat sich inzwischen die Lage doch schon wieder erheblich gebessert. Die vom Konjunkturinstitut berechneten Indexziffern der Textilproduktion weisen für 1934 bereits eine Produktion aus, die nahe an die im Konjunkturrückgang 1928 herankam. Der auf 1928 als Basis berechnete Produktionsindex der Textilindustrie entwickelte sich so:

|      |       |
|------|-------|
| 1928 | 100,0 |
| 1929 | 92,4  |
| 1930 | 90,0  |
| 1931 | 87,7  |
| 1932 | 79,2  |
| 1933 | 90,7  |
| 1934 | 98,7  |

Die Produktionszahl für 1934 dürfte allerdings insofern außerhalb der regulären Entwicklung liegen, als die Befürchtungen einer Rohstoffknappheit im Herbst des Jahres das Publikum zu Hamsterkäufen veranlaßt hatten, und auch der Einzelhandel beeilte sich, seine schwindenden Vorräte rasch zu ergänzen. So wurde die Nachfrage weit stärker erhöht, als der Kaufkraft natürlicherweise entsprochen hätte. Das führte in den auf diese Hamsterwelle folgenden Monaten naturgemäß zu einem entsprechenden Rückschlag, denn der Bedarf war auf erhebliche Zeit gedeckt und die Kaufkraft war vorzeitig verausgabt, und auch die Läger des Einzelhandels waren weiterhin gefüllt. Doch bedeutet der Rückgang, den die ersten Monate 1935 auswies, keineswegs etwa eine neue krisenhafte Erscheinung, sondern die Korrektur einer ungesunden Entwicklung. Das Institut für Konjunkturforschung dürfte daher mit seiner Prognose recht behalten, daß die Gesamtlage der deutschen Textilwirtschaft nicht ungünstig zu bewerten ist, wenn auch keine sprunghafte Zunahme erwartet werden darf. Das ist kein Schade, denn die Erfahrungen von 1934 haben gezeigt, daß der Verbrauch für derartige Produktionsausweitungen nicht aufnahmefähig genug ist. Der gegenwärtige Produktionsumfang entspricht nach Ansicht des Instituts ungefähr dem laufenden Verbrauch, so daß er für absehbare Zeit mindestens aufrechterhalten werden kann.

II.

Die deutsche Leder- und Schuhindustrie

Das Statistische Reichsamt hat für das Jahr 1933 zum erstenmal für das ganze Gebiet der Lederindustrie eine Produktionserhebung durchgeführt, die als Grundlage für Marktanalysen sowohl für die Leder-, Lederwaren- und Schuhindustrie selbst wie für die Produktionszweige gelten muß, die diese Industrien beliefern oder deren Produkte in einer Absatzverbindung zu Leder und Lederwaren stehen. Einige der Hauptergebnisse dieser Zählung (Quelle: Wirtschaft und Statistik, 1935, Heft 9) seien daher hier wiedergegeben. Als Gesamtproduktionswert der erzeugenden und verarbeitenden Industrie wurde eine Summe von rund 1,1 Mrd. RM. festgestellt. Hiervon entfielen auf:

|                                  | Mill. RM | %  |
|----------------------------------|----------|----|
| Lederfabriken und Gerbereien     | 430      | 40 |
| Schuhindustrie                   | 500      | 46 |
| Leder- und Sattlerwarenindustrie | 115      | 10 |
| Treibriemenindustrie             | 23       | 2  |
| Handschuhindustrie               | 23       | 2  |

In den Lederfabriken und Gerbereien, deren Betriebszahl 1004 betrug, wurden 39 689 Personen beschäftigt. Der Wert der verbrauchten Felle und Häute sowie der Gerb- und sonstigen Hilfsstoffe betrug 211,4 bzw. 50,3 Mill. RM., d. s. insgesamt 61 Proz. des Wertes der Produktion. Es wurden insgesamt 126 Mill. Kilogramm Leder produziert, zwei Drittel davon waren Ober- und Unterleder. Der Wert der Produktion dieses Industriezweiges belief sich auf rund 421 Mill. RM. (im Vorjahr 368 Mill.). Nebenerzeugnisse wie Leimleder, Haare und Wolle erreichten einen Produktionsbetrag von insgesamt 9 Mill. RM. Gegenüber dem Vorjahr machte die Produktionssteigerung mengenmäßig 21 Proz., wertmäßig aber nur 14 Proz. aus. Für 341 Mill. RM. Leder wurde im Inland abgesetzt, für 76 Mill. ging nach dem Ausland. Die Ausführquote der Fabriken betrug 18 Proz.

Ledererzeugung 1933

| Lederart                                      | Menge in t | Wert in Mill. RM |
|---|------------|------------------|
| Unterleder                                    | 62 591     | 135,9            |
| Oberleder                                     | 22 140     | 152,0            |
| Lackleder                                     | 2 282      | 19,6             |
| Futterleder                                   | 1 661      | 6,8              |
| Geschirr- und Sattlerleder                    | 3 947      | 11,7             |
| Wagen-, Polster-, Möbel-, Taschen-, Feinleder | 3 909      | 24,8             |
| Technisches Leder                             | 4 399      | 16,0             |
| Handschuhleder                                | 1 202      | 10,2             |
| Abfälle, Spalte und andere Leder              | 24 232     | 43,8             |
| Zusammen:                                     | 126 363    | 420,8            |

In der Leder- und Sattlerwarenindustrie (ohne Schuhe) wurden durch die Zählung 929 Betriebe erfaßt, die zum Jahresende 19 327 Personen beschäftigten. An Löhnen wurden hier (einschließlich Gehältern) 22,4 Mill. RM. gezahlt, außerdem wurden 4,0 Mill. RM. an Heimarbeiter, Zwischenmeister und selbständige Hausgewerbetreibende ausgezahlt. An Leder wurde dem Werte nach für